

Smolka Direkt Methode

Das Dilemma der Integrationskurse

Migrantinnen und Migranten die deutsche Sprache zu vermitteln ist in Deutschland geprägt von großem Engagement, einer hoher Qualifikation des Lehrpersonals, guten Ausstattung mit Lernmaterial und großzügiger staatlicher Finanzierung. In den letzten 15 Jahren haben mehr als 2 Millionen Menschen an Integrationskursen teilgenommen. In diesem Zeitraum wurden dafür ca. 10 Milliarden Euro ausgegeben.¹

Gleichzeitig zeigen die Statistiken, dass ca. 50 % aller Teilnehmer an Integrationskursen den Kurs vorzeitig abbrechen. Von der noch verbleibenden Hälfte fallen wiederum 50 % durch die Prüfungen.^{2/3} Ein immenser Aufwand an Ressourcen steht einem sehr bescheidenen Ergebnis gegenüber.

Lässt sich dieses Problem durch höhere finanzielle Aufwände, durch das Absenken der Anforderungen oder durch mehr Unterrichtsstunden lösen? Ich glaube nicht.

Wie kann man die deutsche Sprache so vermitteln, dass es möglich ist, in einem halben Jahr garantiert das B1-Niveau zu erreichen?

Indem mehr Deutsch gesprochen wird. Zurzeit sprechen Lernende in einem Deutschkurs mit 600 Unterrichtsstunden bis zu ihrer B1-Prüfung im Unterricht höchstens 15 Stunden (!) Deutsch. Warum ist das so?

Bei einer durchschnittlichen Klassenstärke von 15 Teilnehmenden hat jeder Schüler, jede Schülerin – bei einer Unterrichtsdauer von 45 Minuten – einen maximal möglichen Sprechanteil von 3 Minuten. Da jedoch die Lehrpersonen damit beschäftigt sind, Grammatik und Vokabeln zu erklären, beträgt deren Sprechanteil, wohlwollend gerechnet, mindestens die Hälfte der Unterrichtszeit. Der Sprechanteil eines Schülers oder einer Schülerin verkürzt sich daher weiter auf ungefähr 1 1/2 (!) Minute pro Unterrichtsstunde. Da aber, aus den unterschiedlichsten Gründen, nicht alle Schüler/innen die gleichen Sprechanteile im Unterricht wahrnehmen, kann es passieren, dass eine Schülerin oder ein Schüler in einer Unterrichtsstunde überhaupt nicht spricht. Wenn man dann noch die Zeit hinzurechnet, die die Schüler damit beschäftigt sind während des Unterrichts, schreibend Aufgaben aus den Lehrbüchern zu lösen, sind selbst 1 1/2 Minuten Sprechzeit während einer Unterrichtsstunde sehr optimistisch geschätzt.

Geht man trotzdem von der (eher optimistischen) Schätzung von 1 1/2 Minuten Sprechzeit pro Unterrichtsstunde aus, so haben die Teilnehmer nach 600 Unterrichtsstunden insgesamt etwa 15 Stunden Deutsch gesprochen. Wie kann man von jemandem, der nur 15 Stunden Deutsch im Unterricht gesprochen hat, erwarten, eine B1-Prüfung zu bestehen? Ganz zu schweigen von der dazu notwendigen Motivation. Erschwerend kommt hinzu, dass die Erklärung der Grammatik, die einen großen Teil des Deutschunterrichts einnimmt, ebenfalls in Deutsch stattfindet, also in einer Sprache, die den Lernenden noch fremd ist. Und bei deutschen Grammatikregeln werfen selbst deutsche Muttersprachler häufig das Handtuch.

Macht es da noch Sinn, noch mehr Geld in die Sprachförderung zu stecken? Kann das Problem der geringen Effektivität dadurch gelöst werden, das man Qualitätsstandards absenkt oder die Anzahl der Unterrichtsstunden erhöht – mit der Folge, dass noch höhere finanzielle Aufwände nötig werden?

Die Lösung des Problems liegt **nicht** in der Erhöhung des Ressourcenaufwandes.

Sie liegt in der Art und Weise, wie die deutsche Sprache vermittelt wird.

Deutsch 4x Schneller lernen hat nichts mehr mit konventionellem Schulunterricht zu tun. Die Smolka Direkt Methode ist lebendig, intuitiv und vor allem:
Sie bringt die Teilnehmenden ins Sprechen!

Sie lernen eine Fremdsprache und deren Grammatik so, wie wir alle unsere Muttersprache erlernt haben: durch ständiges Sprechen und Wiederholen - bis wir sprechen konnten, ohne nach Worten zu suchen und ohne zu wissen, welche Grammatik wir gerade benutzen.

Deutsch 4x Schneller lernen

- Jeder Schüler, jede Schülerin soll innerhalb von 250 Unterrichtsstunden den B1-Standard der deutschen Sprache erreichen.
- Mit zwei Unterrichtsstunden à 45 Minuten am Tag, fünfmal in der Woche, in einer Gruppengröße von maximal acht Personen können die Schüler/innen die B1-Prüfung innerhalb von sechs Monaten bestehen.

Das Versprechen - Die Garantie:

- Sollte ein Schüler oder eine Schülerin die B1-Prüfung nicht nach 250 Unterrichtsstunden bestehen, erhält er oder sie solange weiter kostenlosen Unterricht, bis die Prüfung erfolgreich absolviert ist.

Kontakt:

Michael Smolka
Goernestraße 41
20249 Hamburg
Tel. 0177 - 70 50 829
info@deutsch-lernen-hamburg.de

(1) Bundeshaushaltspläne 2005-2021.

(2) Im Jahr 2018 haben von den etwa 222.000 Absolvierenden, die zum ersten Mal am Integrationskurs teilgenommen haben („erstmalige Kursteilnehmer“) lediglich 52,0% das erwünschte Sprachlevel B1 erreicht und 32,9% das Niveau A2, während 15,1% der Teilnehmenden unter A2 geblieben sind (Quelle: BAMF: Bericht zur Integrationskurs-Geschäftsstatistik für das Jahr 2019).

(3) Eine Erhebung des Leibniz-Instituts für deutsche Sprache und des Goethe-Instituts aus dem Jahr 2019 kommt zu dem Ergebnis, dass weniger als die Hälfte der ursprünglich Teilnehmenden in den Kursen verbleiben und davon nur 2% klar dem B1-Niveau zugerechnet werden können. (Erhebung „Perspektive Beruf: Mündliche Kompetenz von Teilnehmenden an Integrationskursen und Vorschläge für die Praxis“ durchgeführt vom Leibniz-Institut für Deutsche Sprache (IDS) und dem Goethe-Institut.